

# Die Furcht in Lhasa

Ein Gedicht von Woesser

Ein hastiger Abschied von Lhasa,  
Jetzt eine Stadt der Furcht.

Ein hastiger Abschied von Lhasa,  
Wo die Furcht größer ist als in '59, '69, und '89 zusammen.

Ein hastiger Abschied von Lhasa,  
Wo die Furcht in jedem Atemzug und Herzschlag wartet,  
Im Schweigen wenn du sprechen möchtest, doch bringst kein Wort hervor.

Ein hastiger Abschied von Lhasa,  
Wo stetige Furcht von Legionen mit Gewehren erzeugt wird, sowie von unermesslicher Polizei  
mit ihren Gewehren und unzähligen Polizisten in Zivil,  
Und noch mehr durch die kolossale Maschinerie des Staates, die hinter ihnen steht, Tag und Nacht.  
Und du darfst keine Kamera auf sie richten  
Sonst richten sie das Gewehr auf dich,  
Wirst vielleicht in eine Ecke gezerrt wo niemand etwas sieht.

Ein hastiger Abschied von Lhasa,  
Wo die Furcht am Potala beginnt und sich verstärkt nach Osten hin, durch das tibetische Viertel.  
Schreckliche Fußschritte hallen überall, doch bei Tageslicht wirst du kaum ihre Schatten erahnen.  
Wie Dämonen sind sie unsichtbar bei Tag,  
Doch das Grauen ist stärker, es könnte dich in den Wahnsinn treiben.  
Ein paar mal bin ich an ihnen vorbeigegangen, kalte Waffen in deren Händen.

Ein hastiger Abschied von Lhasa,  
Wo die Furcht nun minutiös von Kameras beobachtet wird,  
Kameras, die Straßen, Gassen, und Büros übersäen, auch jedes Kloster und jede Tempelhalle.  
All diese Kameras,  
Die alles wahrnehmen,  
Sich drehend von der Außenwelt ins Innere deiner Gedanken spähen.  
*Zap zap djé*: "*Sie beobachten uns*" – bei den Tibetern ist es zu einem Spruch geworden,  
verstohlen geflüstert.

Ein hastiger Abschied von Lhasa!  
Die Furcht in Lhasa bricht mir das Herz. Ich muss es niederschreiben.

*23. August 2008  
am Weg aus Lhasa*

## ANMERKUNGEN DER DICHTERIN:

*Zap zap djé* (tibetisch): "ich bitte dich, sei vorsichtig." In dieser Zeit ein sehr gebräuchlicher Spruch unter den Tibetern.

Ich war in Lhasa vom 17. August bis 23., mein kürzester Aufenthalt jemals, und ich hatte keine Wahl, ich musste abreisen. Diese Worte sind zur Erinnerung.

Und ich will noch etwas sagen: *Ihr habt die Gewehre, ich habe eine Feder.*